

Franziskus als Santiagopilger?

Wird in einem Buch eine Angabe gefunden, so ist das zunächst nichts weiter als eine Information. Findet sich diese „Information“ noch in einem zweiten, dritten und weiteren Büchern, so erhärtet sich diese „Information“ immer mehr zu einer sicheren Angabe. Wie falsch diese aber dennoch sein kann, das soll am Beispiel des hl. Franz von Assisi als Santiagopilger aufgezeigt werden.

In vielen Büchern über die Santiago-Wallfahrt wird der hl. Franziskus als Jakobspilger angegeben.¹ Auf dem „Berg der Freude“ wurde im Heiligen Jahr 1993 sogar ein Denkmal errichtet, das auf diese vermeintliche Wallfahrt Bezug nimmt und den hl. Franz von Assisi mit dieser großen Wallfahrt in Verbindung bringt.

Die Zeittafel des Lebens des hl. Franz von Assisi nennt um 1206 eine Wallfahrt für den 25jährigen Franziskus nach Rom. Für die Jahre 1213-1214 wird eine Missionsreise nach Marokko angegeben, zusammen mit einer Krankheit Franziskus' in Spanien.²

Es gibt jedoch nur historische Hinweise, daß er in Spanien war, aber keinen einzigen, daß er am Apostelgrab in Santiago war oder auch nur die Absicht hatte, selbst dorthin zu pilgern. Johannes Jörgensen schreibt zum Spanienaufenthalt des hl. Franziskus, daß es der innigste Wunsch Franz von Assisi war, den Moslimen das Evangelium zu bringen und dabei als Märtyrer zu sterben. Da es ihm nicht gelungen war, nach Jerusalem zu gelangen, schlug er den Weg nach Westen ein. Der Sultan Mohammed ben Nasser war gerade bei Tolosa geschlagen worden und „hatte sich nach Afrika zurückziehen müssen. Hier beabsichtigte nun Franz, ihn aufzusuchen und machte sich auf den Weg, wahrscheinlich im Winter 1213-1214. Er nahm den Weg über Spanien, wurde dort krank, bevor er das Ziel seiner Reise erreicht hatte, und mußte somit auch diesmal unverrichteter Sache wieder heimkehren.“³

Eine sichere Angabe über eine Pilgerschaft des Franz von Assisi nach Santiago gibt es somit nicht. Allein der Spanienaufenthalt und die etwa 8 Jahre frühere Romwallfahrt sind kein sicheres Indiz, daß Franz von Assisi selbst in Santiago war, wie es in verschiedenste Literatur zu finden ist. Es ist damit die Aussage des Prälaten Heinrichs bestätigt, der in einer Vorlesung in Lantershofen einmal sagte: „Alleine der Beweis der Druckerschwärze darf nicht als Wahrheit angesehen werden.“⁴

Wer somit weiterhin in wissenschaftlichen Publikationen behauptet, daß der hl. Franz von Assisi selbst nach Santiago gepilgert ist, hat diesen Beweis erst mal anzutreten. Was die Wissenschaft hierzu vorfindet, ist eine besondere Form von Volksfrömmigkeit: Ihr Lieblingsheiliger muß auch, so wie sie selbst, nach Santiago gepilgert sein. Historisch halt- und beweisbar ist diese Aussage keinesfalls.

1 Siehe hierzu u.a.: Bottineau, 76. Bottineau schreibt jedoch vorsichtigerweise im Konjunktiv: "Auch der hl. Franz von Assisi soll sich zwischen 1213 und Ende 1215 nach Santiago begeben haben." Dieser renommierte Santiago-Wallfahrts-Kenner läßt sich hierbei nicht auf eine klare Aussage ein und verwendet daher den Konjunktiv.

2 Vgl. Leo Rufin und Angelus: Die Dreigefährtenlegende des heiligen Franziskus von Assisi. In: Franziskanische Quellenschriften. Bd.8. Werl 1993, 276.

3 Jörgensen: Der heilige Franz von Assisi, 260.

4 A. Krinner. In. Vorlesung vom 8.6.95.